

Inhalt

Wenn ich im Garten spazierengehe ... 4	
Und wenn ich mich drangebe ... 6	
Gedrungen ... 7	
Wem Mutter Natur ein Gärtchen gibt ... 8	
Die Schnecken ... 10	
Immerfort ... 12	
Noch immer seh ich gern ... 14	
So zum Exempel ... 15	
Daß übrigens die sogenannte Erde ... 16	
Heija, der frische Mai ... 18	
Das ist nun nicht so ... 20	
Wenn man in den Abendstunden ... 22	
Für mich gab's immerhin helle Minuten genug ... 24	
Wie eigenwillig sind die Bohnen! ... 25	
Immer wieder ... 26	
Am Vorabend von Rosens Geburtstag ... 28	





Die Rosen blühen ...	35
Auch ich war immer daheim ...	36
Sie war ein Blümlein hübsch und fein ...	38
Die Mücken ...	40
Der Spatz ...	42
Spatz und Schwalben ...	44
Die Rose sprach zum Mägdelein ...	46
Das traurige Röslein ...	48
Duldsam ...	50
Der Kohl ...	54
Fortuna lächelt ...	57
Inzwischen geht's mit diesem Sommer zu Ende ...	58
Derweil such ich ...	60
Hier auf dem Land ...	61
In trauter Verborgenheit ...	62



*Wenn ich im Garten spazieren-
gehe, bemerk ich schon dies und
das, was sich langsam anschickt
zu blühen, z.B. die Christrose und
der Seidelbast. Noch immer, so
alt ich auch wurde, erscheint mir
dergleichen doch neu und spaß-
haft, wie vor 10.000 Jahren.*





Die Schnecken

Rötlich dämmt es im Westen,
Und der laute Tag verklingt,
Nur daß auf den höchsten Ästen
Lieblich noch die Drossel singt.

Jetzt in dichtbelaubten Hecken,
Wo es still verborgen blieb,
Rüstet sich das Volk der Schnecken
Für den nächtlichen Betrieb.

Tastend streckt sich ihr Gehörne.
Schwach nur ist das Augenlicht.
Dennoch schon aus weiter Ferne
Wittern sie ihr Leibgericht.

Schleimig, säumig, aber stete,
Immer auf dem nächsten Pfad,
Finden sie die Gartenbeete
Mit dem schönsten Kopfsalat.



Hier vereint zu ernsten Dingen,
Bis zum Morgensonnenschein,
Nagen sie geheim und dringen
Tief ins grüne Herz hinein.

Darum braucht die Köchin Jettchen
Dieses Kraut nie ohne Arg.
Sorgsam prüft sie jedes Blättchen,
Ob sich nichts darin verbarg.

Sie hat Furcht, den Zorn zu wecken
Ihres lieben gnädigen Herrn.
Kopfsalat, vermischt mit Schnecken,
Mag der alte Kerl nicht gern.



VERLAGSGRUPPE PATMOS

PATMOS
ESCHBACH
GRUNEWALD
THORBECKE
SCHWABEN

Die Verlagsgruppe
mit Sinn für das Leben

Für die Schwabenverlag AG ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Alle Rechte vorbehalten
© 2017 Jan Thorbecke Verlag
der Schwabenverlag AG,
Ostfildern
www.thorbecke.de

Gestaltung:
Finken & Bumiller, Stuttgart
Druck: Grafisches Centrum Cuno
GmbH & Co. KG, Calbe
Hergestellt in Deutschland
ISBN 978-3-7995-1129-2

Bildnachweis:

S. 5: mauritius images/Flower-photos/Susan Edwards; S. 9: mauritius images/imageBROKER/Helmut Meyer zur Capellen; S. 13: mauritius images/Flower-photos/Mike Hill; S. 17: mauritius images/Peter Lehner; S. 19: mauritius images/Garden World Images/Anna Omiotek-Tott; S. 21: mauritius images/West-end61/Larissa Veronesi; S. 23: mauritius images/Tim Gainey/Alamy; S. 27, 37: mauritius images/Nora Frei; S. 34: mauritius images/imageBROKER/Michael Peuckert; S. 39: mauritius images/imageBROKER/Frederik; S. 47: mauritius images/BY; S. 51, 52: mauritius images/imageBROKER/Christian Hütter; S. 55: mauritius images/imageBROKER/Ulrich Niehoff; S. 59: mauritius images/Garden World Images/Liz Every.

